

Mitarbeiterempfehlungsprogramm

Ein Mitarbeiterempfehlungsprogramm ist eine Möglichkeit potenzielle Auszubildende auf die Ausbildung im Betrieb aufmerksam zu machen. Hierzu werden das eigene Personal und deren private Kontakte genutzt.

Wie?

Mitarbeiterempfehlungsprogramme – auch *Mitarbeiter-werben-Mitarbeiter* genannt – bieten die Möglichkeit, Mund-zu-Mund-Propaganda gezielt für den betrieblichen Nutzen einzusetzen. Hierzu muss ein Programm mit geeigneten Anreizen für das Personal geschaffen werden. So können beispielsweise Bonuszahlungen angeboten werden, sobald ein Ausbildungsverhältnis auf Grundlage einer Mitarbeiterempfehlung geschlossen wird.

Um dies erfolgreich durchzuführen, muss das Personal über die Ausgestaltung des Programms informiert werden. Auch über offene Stellen und zu vergebende Ausbildungsplätze sollten in regelmäßigen Abständen Informationen weitergegeben werden. Hierzu kann man das Personal auch aktiv ansprechen und einbeziehen.

Aufwand?

Der Aufwand für solch ein Programm variiert je nach dessen Gestaltung. Ist zum Beispiel im Programm eine Bonuszahlung bei erfolgreicher Einstellung eines Auszubildenden vereinbart, ist diese fällig, sobald ein Auszubildender auf Grundlage der Empfehlung eingestellt wurde. Ansonsten entstehen keine Kosten für den Betrieb.

Vorteile:

Durch Mitarbeiterempfehlungsprogramme werden die persönlichen Netzwerke des Personals genutzt. So kann das Angebot an Ausbildungsplätzen kostengünstig verbreitet werden.

Herausforderungen:

Sollte auf Grundlage einer Empfehlung ein Auszubildender eingestellt werden, der während der Ausbildung schlechte Leistungen liefert und hinter den Erwartungen zurückfällt, wirft dies unter Umständen ein schlechtes Licht auf den Tippgeber.